

**DER OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT BAMBERG**



■ STADT BAMBERG Postfach 11 03 23 96031 Bamberg

CSU-Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihr Ansprechpartner:
Michael Memmel**

Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg

Telefon (0951) 87-1821

E-Mail: michael.memmel@
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

26.11.2024

**Sicherstellung der Beteiligung von Wirtschaft und Anwohnern bei zukünftigen
Projekten**

Ihr Antrag vom 24.09.2024 mit der Nummer 2024-163

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Seitz,
sehr geehrter Herr Neller,
sehr geehrte Frau Dr. Redler,
sehr geehrte Damen und Herren,

für den „Sommer an der Promenade“ kam es zu einer temporären Sperrung der Durchfahrt an der Nördlichen Promenade und einer Auflösung der dortigen Parkplätze für eine alternative Nutzung des öffentlichen Raums. Es sollten dort z.B. kulturelle Veranstaltungen, sportliche Aktivitäten, gemeinschaftliche Erlebnisse oder Angebote für Kinder realisiert werden. Bewusst sollte der Platz als ansprechender Aufenthaltsraum unter Schatten spendender Bäume im Sommer und als Ort der Ruhe und Erholung mitten in der Innenstadt erlebbar werden. Für diese Ziele gab der Mobilitätssenat des Stadtrats am 20.6.2023 Grünes Licht und beauftragte die Verwaltung, das Projekt „Sommer 2024 an der Promenade“ wie im Sitzungsvortrag beschrieben, durchzuführen. In diesem Sitzungsvortrag war auch ein Kommunikationskonzept abgebildet, das weitgehend wie dort dargestellt, umgesetzt wurde.

Um auch die Sichtweise der Gewerbetreibenden und Bürgerinnen und Bürger vor Ort bei der Konzeption der Veranstaltung mit einfließen zu lassen, waren bei den Planungen das Stadtmarketing als größte Interessensvertretung der Händlerinnen und Händler auf der einen Seite und der Bürgerverein Mitte auf der anderen Seite bereits im Sommer 2022/23 eingebunden und eingeladen worden, sich mit eigenen Aktionen zu beteiligen. Das

BIC-/SWIFT-Code: BYLADEM1SKB | IBAN-Nummer: DE73 7705 0000 0000 0000 18

Stadtmarketing hat dies auch dankend angenommen und hat den Platz zwei Tage lang als neue Auftrittfläche beim Festival „Bamberg zaubert“ genutzt.

Um Konflikte zu vermeiden und Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibende frühzeitig zu informieren und zu Fragen einzuladen, ging die Stadt Bamberg, sobald Planungssicherheit bestand, in die kommunikative Offensive. Auf Grund der Baustelle an der Kettenbrücke herrschte allerdings noch bis Ostern Unsicherheit. Um die Erreichbarkeit der Tiefgarage am Maxplatz zu gewährleisten, galt es zu vermeiden, dass sich eine Vollsperrung der Kettenbrücke mit dem „Sommer an der Promenade“ und der einhergehenden Sperrung an der Nördlichen Promenade überschneidet. Erst im April war klar, dass der „Sommer an der Promenade“ stattfinden kann, allerdings nicht wie zunächst geplant von Juni bis August, sondern komprimiert von Juli bis August. Sofort wurden, zweieinhalb Monate vor Start des „Sommers an der Promenade“, die ersten Kommunikationsmaßnahmen umgesetzt:

- Einrichten einer eigenen Seite auf der städtischen Homepage www.stadt.bamberg.de/Sommer-an-der-Promenade am 15. April 2024
- Verteilung von Flyern an die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende vor Ort mit der Möglichkeit der Rückmeldung Mitte April
- Darstellung des Konzepts beim „Runden Tisch Wirtschaft“ mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsverbände am 18. April 2024
- Versand einer Pressemitteilung zu den Plänen und eine grobe Vorstellung des Programms, inklusive eines Aufrufs sich zu beteiligen am 18. April 2024
- Vorstellung des Programms im Rathaus-Journal am 19. April 2024 (Seite 13)
- Versand eines Newsletters mit dem Flyer zum „Sommer an der Promenade“, der auch an die Gewerbetreibenden vor Ort verteilt wurde, durch die Wirtschaftsförderung an alle Gewerbetreibende im Stadtgebiet am 22. April

Bereits im Winter hatten sich Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung mit den Betreiberinnen und Betreibern des Bauernmarkts kurzgeschlossen und die Verträglichkeit zwischen dem „Sommer an der Promenade“ und dieses beliebten Angebots am Samstagvormittag abgesprochen und sichergestellt. Auch gab es Gespräche mit einzelnen Gewerbetreibenden vor Ort, Auch gab es Gespräche mit einzelnen Gewerbetreibenden vor Ort und telefonisch, u.a. Labor Becker (Heinrichstraße 1), Schuh Neubauer (Promenadestraße 16), Cecil-Store (Hauptwachstraße 20), Deichmann-Schuhe (Hauptwachstraße 14) und Anh Sushi & Wok (Promenadestraße 23). Im Gespräch mit der Bäckerei Fuchs wurde das Angebot unterbreitet, sich zu beteiligen und von der besonderen Aufmerksamkeit für diesen Ort in der Aktionszeit zu profitieren. Leider nutzte kein Einzelhändler die Möglichkeit der Rückkopplung, stellte Fragen oder gab Anregungen.

In den Tagen vor dem Start erfolgte eine umfangreiche Bewerbung und transparente Erklärung der Ideen hinter dem „Sommer an der Promenade“ über mehrere Pressemitteilungen, Social-Media-Beiträge, einer Titelgeschichte im Rathaus-Journal am 14.6.2024 oder eine Plakatierung in der Innenstadt. Sobald die Veranstaltungsserie gestartet war, begann die digitale und analoge Abfrage, wie das Angebot bei den Besucherinnen und Besuchern ankommt.

Die Organisatoren innerhalb der Stadtverwaltung und der beauftragte Programm-Koordinator haben das Konzept beständig hinterfragt und versucht zu optimieren. So reagierten sie auch auf aufkommende Kritik, dass der Platz über viele Stunden gerade im August ungenutzt leer zu stehen drohte, und organisierten neue, dauerhafte Angebote gerade für Kinder. So wurde zunächst das Angebot geschaffen, mit einer Kugelbahn zu spielen, bald darauf wurde für drei Wochen ein Wasserspielplatz eingerichtet, der sich ebenso großer Beliebtheit erfreut hat wie der „Wandelgarten“, der mit Slackline und Sandkasten auch für Kinder viel zu bieten hatte.

Der Stadtverwaltung ist es ein Anliegen, dass Ihre Projekte auf Akzeptanz in der Stadtgesellschaft stoßen und erfolgreich sind. Deshalb werden wir daran festhalten, Wirtschaft und Anwohnerschaft intensiv einzubinden sowie frühzeitig und transparent zu kommunizieren über alle uns zur Verfügung stehenden Kanäle. Für künftige Maßnahmen haben wir als Erfahrung mitgenommen, den Anpassungsprozess in laufenden Projekten offensiver und klarer zu gestalten.

Die weiteren Fraktionen, Wählergruppierungen und Ausschussgemeinschaften erhalten einen Abdruck dieses Schreibens zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Starke
Oberbürgermeister



CSU-Stadtratsfraktion Grüner Markt 7 96047 Bamberg

An Herrn Oberbürgermeister
Andreas Starke
Rathaus am Maxplatz
96047 Bamberg

Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Telefon
0951 / 203311

Telefax
0951 / 204713

E-Mail
csu@bnv-bamberg.de

Vorsitzender
Prof. Dr. Seitz

24.09.2024

Antrag: Sicherstellung der Beteiligung von Wirtschaft und Anwohnern bei zukünftigen Projekten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Starke,

im Namen der CSU-Stadtratsfraktion beantragen wir, dass zukünftige Projekte, die eine temporäre oder dauerhafte Umnutzung öffentlicher Räume beinhalten, nur unter Einbeziehung der betroffenen Wirtschaft und Anwohner durchgeführt werden. Auch erinnern wir Sie daran, das zugesagte Gespräch mit den Anliegern der Promenade kurzfristig zu umzusetzen, um keinen zusätzlichen Vertrauensschaden zu verursachen.

Begründung:

Das Experiment „Sommer an der nördlichen Promenade“ hat gezeigt, dass eine Umnutzung ohne ausreichende Beteiligung der betroffenen Gruppen zu erheblichen Problemen führen kann. Trotz der anfänglichen positiven Erwartungen hat sich herausgestellt, dass die Umsetzung des Projekts nicht die gewünschten Effekte erzielt hat. Statt einer Belebung der Innenstadt kam es zu Beschwerden von Gewerbetreibenden, Gastronomen, Dienstleistern, Therapeuten, Kunden und Anwohnern.

Die Erfahrungen aus diesem Projekt verdeutlichen, dass eine frühzeitige und umfassende Einbindung aller relevanten Akteure notwendig ist, um die Akzeptanz und den Erfolg solcher Maßnahmen zu gewährleisten. Insbesondere die wirtschaftlichen Interessen und die Lebensqualität der Anwohner müssen berücksichtigt werden.

Wir fordern daher, dass bei zukünftigen Projekten dieser Art:

1. Frühzeitige Beteiligung: Wirtschaft und Anwohner frühzeitig in die Planungsprozesse eingebunden werden.
2. Regelmäßige Konsultationen: Regelmäßige Konsultationen und Feedback-Runden mit den betroffenen Gruppen stattfinden.
3. Transparente Kommunikation: Eine transparente Kommunikation über die Ziele, Maßnahmen und erwarteten Auswirkungen der Projekte erfolgt.

4. Evaluierung und Anpassung: Eine kontinuierliche Evaluierung der Projekte durchgeführt wird, um bei Bedarf Anpassungen vornehmen zu können.

Wir sind der Überzeugung, dass durch diese Maßnahmen die Akzeptanz und der Erfolg zukünftiger Projekte gesteigert werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Gerhard Seitz

gez. Peter Neller

gez. Dr. Ursula Redler

gez. Anne Rudel

gez. Michael Kalb

gez. Stefan Kuhn

gez. You Xie